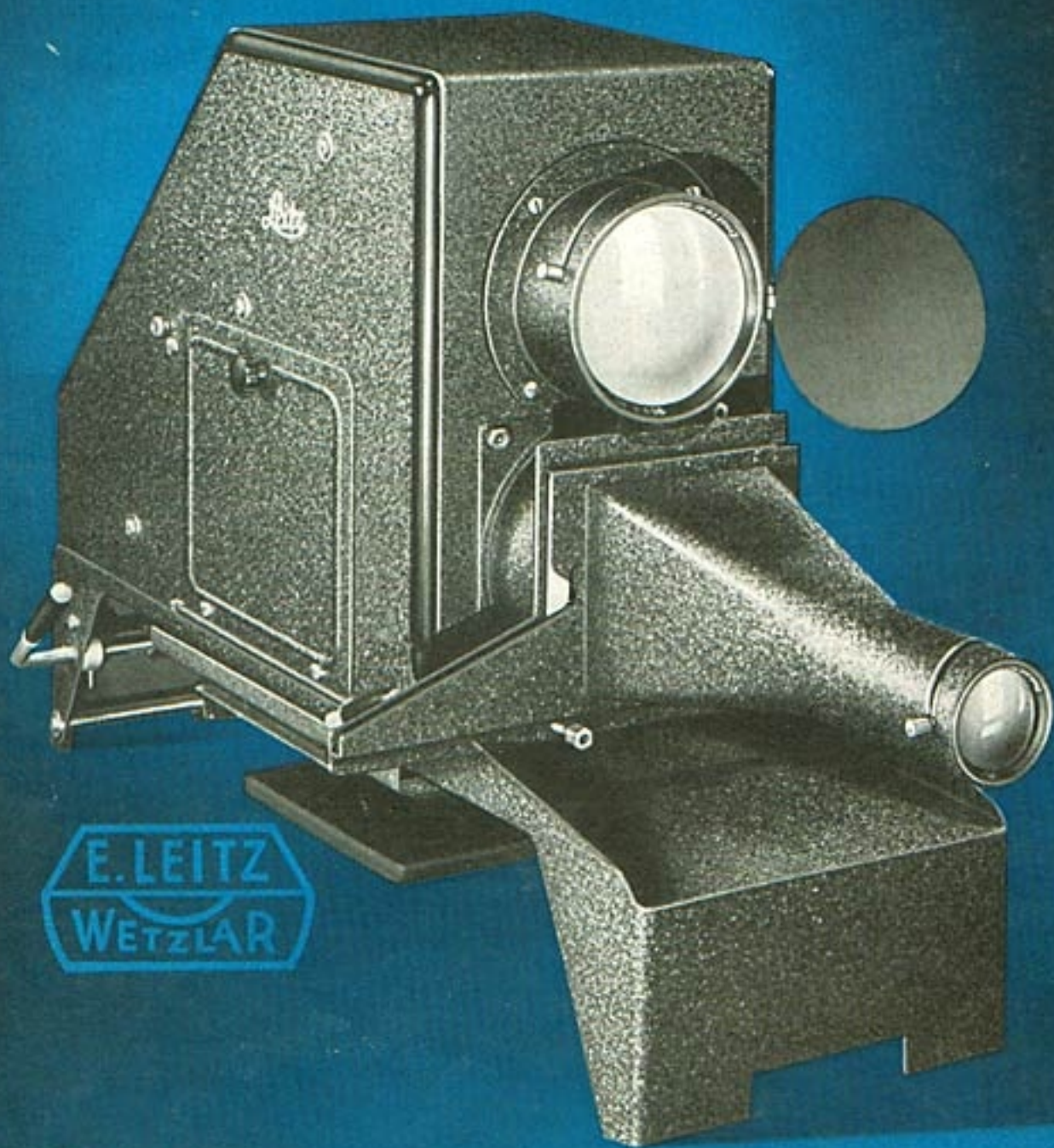


Leitz



E. LEITZ
WETZLAR

EPI DIASKOPE

Modell Vp (250 Watt) · Modell Vh (500 Watt)

Die Schlüsselstellung

unter allen Lehrmitteln der Schule nimmt zweifellos das Epidiaskop ein. Es ist mehr als irgend ein anderes Lehrmittel berufen, in allen Unterrichtsfächern wertvolle Dienste zu leisten und das gesprochene Wort durch das einprägsame Bild zu verdeutlichen. Wohl alle Unterrichtsministerien der bedeutenden Kulturländer haben den Wert der Projektion erkannt und den Schulen die Beschaffung geeigneter Geräte dringend empfohlen.

Der moderne Unterricht

der heute besonders hohe Anforderungen an Lehrer und Schüler stellt, kann ein Projektionsgerät nicht mehr entbehren, denn das Lichtbild, sei es nun episkopisch, diaskopisch oder auch mikroskopisch, ist für den Schüler aller Unterrichtsstufen ein nicht zu übertreffendes Anschauungsmittel! Kein Fach, keine Unterrichtsstunde, wo der dienstbare Helfer nicht die Schularbeit erleichtert, fördert und ergänzt!

Im ersten Schuljahr

erfreuen Märchenbilder (jede Buchillustration ist zu benutzen) die Kleinen, oder auch eine projizierte Fibelseite kann gemeinsam erarbeitet werden. Daß gerade hier der Lehrer, im Gegensatz zur Klassenarbeit an allen Fibeln, die Möglichkeit hat, alle Kinder „bei der Sache“ zu haben, ist für Lehrer der Unterstufe besonders einleuchtend.

In den folgenden Jahrgängen der Grundschule

haben die Kinder Gelegenheit, typische Heimatbilder im Anschluß an eine gemeinsame Wanderung zu betrachten und sich dabei das Wesentliche anzueignen. Wie leicht ist es, durch die episkopische Projektion eine kleine Heimatkarte an die Wandtafel zu projizieren und mit Kreide nachzuzeichnen.

Wenn in den Lehrplänen fast aller Schulen bestimmt wird

an geeigneter Stelle auch zum Betrachten von Kunstwerken anzuregen, so ist tatsächlich nur an Hand von Bildern und mit einem Projektionsgerät die Möglichkeit geboten, auch kleinere Abbildungen eindrucksvoll groß an die Wand zu werfen und so eine „gemeinsame Arbeit am Bild“ zu bewerkstelligen. Daß auch eine an den Bildschirm projizierte Liederbuchseite das Singen nach Noten und seltenem Text zuläßt, dürfte weniger bekannt sein. Auch die Schulfeiern gewinnen durch die Verwendung des Epidiaskopes; hat doch mancher Pädagoge gerade durch solche Verwendung seines Bildwerfers die ganzen Mittel zur Anschaffung hereingebracht.

Ungezählte Verwendungsmöglichkeiten

ergeben sich im Unterricht der Oberstufe. Gute und wohlfeile Postkarten-Serien machen eine kostbare Sammlung von Anschauungsbildern überflüssig. Illustrationen zu den Werken der Schriftsteller wecken Freude an Volksart und Dichtung. Episkopisch projizierte Bilder aus illustrierten Zeitschriften und Büchern, Atlanten usw. vermitteln ein tieferes Verständnis für die staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zustände. Nur durch weitgehende bildliche Anschauung ist es möglich, dem Schüler die Vertrautheit mit der Heimat, eine nähere Kenntnis des Vaterlandes, die Bekanntschaft mit fremden Ländern und Erdteilen und schließlich das Verständnis für die Stellung der Erde im Weltall zu vermitteln. Im Geschichtsunterricht können entscheidende Ereignisse und Entwicklungsstufen lebendig und anschaulich dargestellt werden unter Verwendung des reichen Anschauungsmaterials, das sich jede Schule in Form von Papierbildern zusammenstellen kann.

Im Unterricht der höheren Schule und der Berufsschule

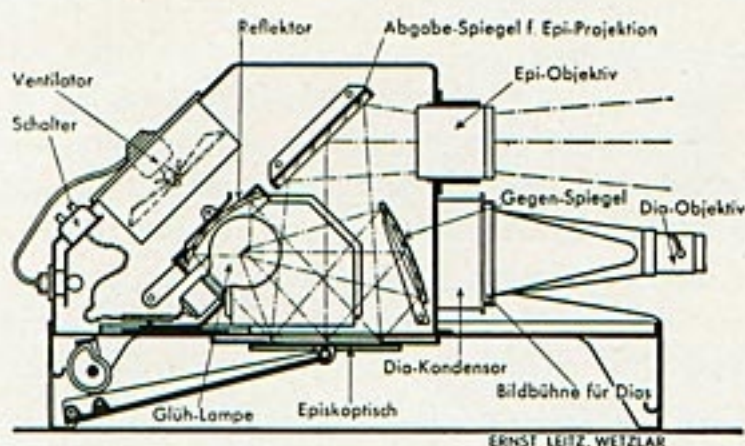
hat sich das Epidiaskop bereits seit Jahrzehnten durchgesetzt. Es gibt hier kaum ein Lehrfach, das durch episkopische Projektion nicht eine Bereicherung und Vertiefung erfährt. Rechnet man zu allen diesen nur kurz angedeuteten Verwendungsmöglichkeiten noch das große Gebiet der Diaprojektion, für die staatliche Bildstellen und private Lehrmittelverleger zahlreiche Diapositiv-Serien aus allen Wissensgebieten bereithalten, so erkennt man, daß das Epidiaskop als Lehrmittel den Namen „Universalgerät“ verdient.

LEITZ-Epidiaskope

haben sich seit mehr als vier Jahrzehnten im Schulunterricht und im Vorlesungsbetrieb der Hochschulen bewährt. Sorgfältig in allen mechanischen Einzelteilen durchkonstruiert und jahrelanger Dauerbeanspruchung gewachsen, zeichnen sie sich besonders durch die Güte der Projektionsoptik aus, die randscharfe, brillante und farbenreine Bilder entwirft.

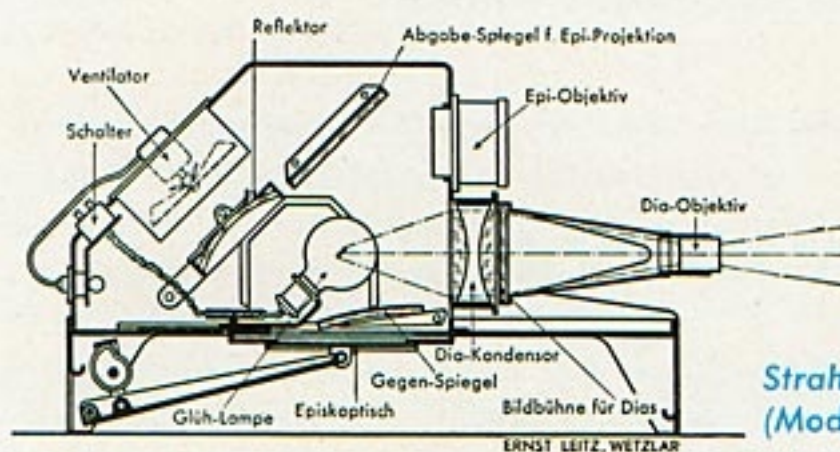
Heute stehen den Schulen, Instituten und den zahlreichen sonstigen Interessenten wieder LEITZ-Epidiaskope in verschiedenen Modellen zur Verfügung, die dem jeweiligen Verwendungszweck angepaßt sind. Im folgenden werden zwei Epidiaskope, die Modelle Vp und Vh beschrieben, von denen jedes in seiner Größenklasse eine ausgereifte und bewährte Konstruktion darstellt.

Epi- und Diaprojektion im Schnittbild



Strahlengang bei Episkopie
(Modell V h)

Es werden flache, undurchsichtige Objekte aller Art, wie Buchseiten, einzelne Abbildungen, Zeichnungen, Photographien usw., überhaupt flächenhafte Gegenstände, also auch kleine Maschinenteile, Blätter, Blüten u. a. wiedergegeben. (Vergrößerung zwischen 8x und 20x)



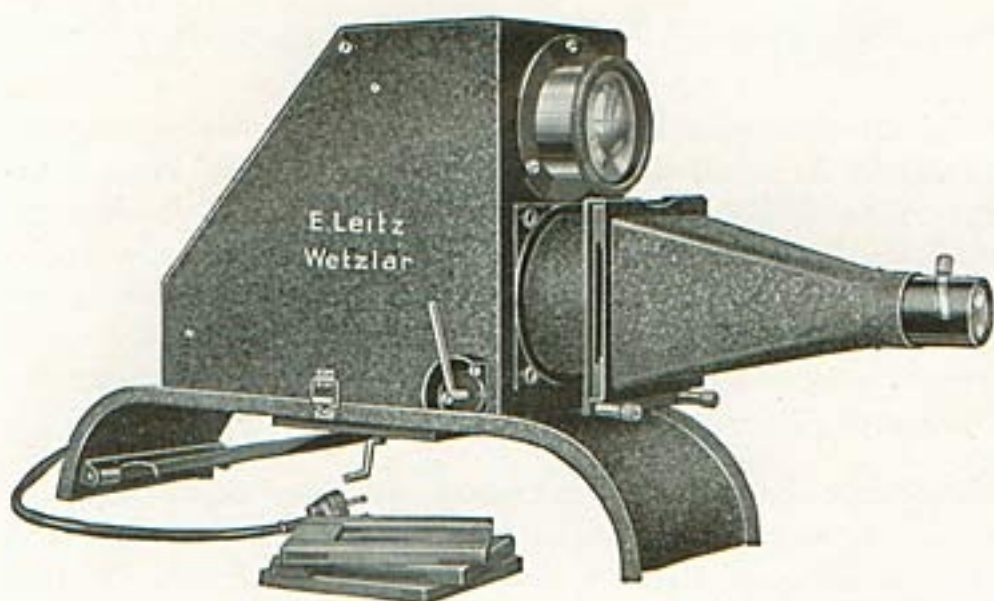
Strahlengang bei Diaskopie
(Modell V h)

Mit Hilfe des Diaansatzes können Diapositive bis zur Größe von 9x12 cm (V h) bzw. 8,5x10 cm (V p) projiziert werden.

Ferner sind für das Epi-Diaskop V h auswechselbare Vorsätze für Mikro-Projektion (Vergrößerung bis 250x) und für die Wiedergabe von LEICA-Glasdias 5x5 cm und Filmbändern lieferbar. (Siehe auch Seite 10)

Gemeinsam gilt für die Epidiaskope V p und V h:

- 1 Bei **Netzspannungen bis 160 Volt** werden Episkoplampen zum unmittelbaren Anschluß an das Lichtnetz geliefert. **Bei Netzspannungen über 160 Volt** empfiehlt sich in jedem Fall die Verwendung einer 110 Volt Lampe in Verbindung mit einem Widerstand bzw. Transformator (letzterer nur bei Wechselstrom), da Projektions-Glühlampen zum direkten Anschluß an Spannungen über 160 Volt eine etwa 25% geringere Helligkeit besitzen als Lampen niedrigerer Spannungen und überdies gegen Erschütterungen sehr empfindlich sind.
- 2 Die **Apparate** werden **fertig montiert** mit Gebrauchsanleitung geliefert, sodaß sie nach dem Auspacken je nach Stromspannung entweder unmittelbar oder über einen Widerstand bzw. Transformator an das Lichtnetz angeschlossen werden können. Die Bedienung der Leitz-Epidiaskope ist denkbar einfach und erfordert keinerlei technische Kenntnisse, sodaß der Vortragende seine Aufmerksamkeit ungeteilt dem Vortragstoff zuwenden kann.
- 3 Die den Apparaten beigegebene **Hartglasscheibe** dient nicht als Wärmeschutz, sondern zur Planhaltung von Epi-Objekten, die kleiner sind als der Epi-Ausschnitt von 14x14 bzw. 16x16 cm. Bei größeren Objekten, die von der Objektfeldblende plangehalten werden, ist die Hartglasplatte zu entfernen.
- 4 Alle in dieser Liste beschriebenen Geräte können **auch als Episkope**, d. h. nur für Episkopie, ohne Diaeinrichtung für Diapositive 8 1/2 x 8 1/2, 8 1/2 x 10 cm usw., bezogen werden. Dies ist von Bedeutung, wenn auf die Projektion großformatiger Diapositive entweder überhaupt verzichtet wird oder wenn aus Finanzierungsgründen die Diaeinrichtung erst zu einem späteren Zeitpunkt bezogen werden soll. Die Diaeinrichtungen für Episkope V p und V h sind bei Angabe der Fabrikationsnummer ohne weiteres nachlieferbar.
- 5 Über Zusammenhänge zwischen **Projektionsabstand und Bildgröße** unterrichten Sie die Tabellen auf den Seiten 7 und 13. Die Leistungsfähigkeit eines Projektionsgerätes wird erst durch eine gute Lichtbildwand voll ausgenutzt. Daher ist die Verwendung einer **Lichtbildwand mit hohem Reflexionsvermögen** und gleichzeitig **großem nutzbaren Bildwinkel** dringend empfehlenswert. Auf Seite 14 sind einige empfehlenswerte Bildwände verzeichnet.
- 6 Die **Epi- und Dia-Objektive** der Leitz-Epidiaskope sind **vergütet**, d. h. mit einem reflexvermindernden Belag („B-Belag“) versehen, der in der Aufsicht durch einen blauen Schimmer erkennbar ist. Brillanz und Helligkeit des projizierten Bildes werden hierdurch gegenüber den früheren Modellen noch erhöht.



Leitz -Epidiaskop V p

Das Epidiaskop V p ist ein leistungsfähiges Klein-Epidiaskop zu einem niedrigen Preis, der auch Landschulen die Möglichkeit gibt, ein wertvolles Projektionsgerät zu beschaffen. Als Lichtquelle dient eine 250 Watt Kinostecksockellampe, die bei episkopischer Projektion ein Bildfeld von 14x14 cm beleuchtet. Ein vierteiliges Spiegelsystem und das lichtstarke Epi-Objektiv ($f=325$ mm 1:3,6) nutzen den Lichtstrom der Lampe weitgehend aus, sodaß eine vorzügliche Schirmbildhelligkeit erzielt wird. Zur diaskopischen Projektion wird dieselbe Lampe in Verbindung mit einem zweiteiligen Kondensator von 120 mm \varnothing verwandt, durch den Diapositive bis zum Format $8\frac{1}{2}\times 10$ cm voll ausgeleuchtet werden. Bei der diaskopischen Projektion sind Bildgröße und Bildhelligkeit der besonders wichtigen Epiprojektion angeglichen, sodaß keine Störungen beim Übergang von einer Projektionsart zur anderen eintreten.

Der Größe der bei Episkopie zu projizierenden Objekte sind keine Grenzen gesetzt, da das Oberteil des Gerätes nach Lösen der seitlichen Befestigungsschnallen auch auf sehr große Gegenstände aufgesetzt werden kann. Ein besonderer Vorteil des Epidiaskopes V p ist die kleine und sehr handliche Bauart, die die Verwendung des Gerätes in verschiedenen Klassenräumen und auch bei Wandervorträgen gestattet. Bei Projektionsentfernungen von 3–5 m wird das Epidiaskop V p seinen Zweck am besten erfüllen (siehe Schirmbild-Tabelle auf Seite 7). Der Apparat ist an jede Hausleitung anzuschließen; es ist lediglich anzugeben für welche Netzspannung der Bildwerfer gewünscht wird. Die Handhabung des Epidiaskopes ist völlig gefahrlos und so einfach, daß auch Schüler nach ganz kurzer Anleitung den Apparat bedienen können.

Für 3 bis 5 m Projektionsentfernung

Tel.-Wort

KLEIN-EPIDIASKOP V p „325“

Gut ventiliertes Gehäuse, Kino-Stecksockel-Lampe 250 Watt, vierteiliges Spiegelsystem zur Beleuchtung des episkopischen Bildfeldes mit Ausschnitt 14x14 cm, außen versilberter Abgabespiegel, geschützt im Gehäuse des Apparates untergebracht, abnehmbares Unterteil, Hartglasplatte in Rahmen, Kondensator 120 mm \varnothing für Diaskopie, je 2 Rähmchen $8\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$ und $8\frac{1}{2} \times 10$ cm, Projektions-Anastigmat Epis $f=325$ mm 1:3,6 für Episkopie und Objektiv Dimenar $f=190$ mm für Diaskopie, beide Objektive mit B-Belag . . .

ABCUU-B

Netzspannung bitte angeben, bei 220 Volt ist die Zwischenschaltung des Widerstandes „ANZUU“ empfehlenswert.

Obiger Apparat als **Episkop** allein, (ohne Diaeinrichtung), sonst wie oben beschrieben

ABUUZ-B

Leitungsschnur 3,5 m lang mit Kupplung und Stecker, als Verlängerungsschnur

ALVUU

Widerstand zum Anschluß der 250 Watt Lampe 110 Volt an 220 Volt Netzspannung

ANZUU

Leitungsschnur 3,5 m lang mit Gerätestecker zum Anschluß an den Widerstand ANZUU

AMUUP

Transportkoffer aus Vulkanfiber mit Verstärkungen zur Unterbringung des Apparates V p 325 mit Widerstand (sehr stabile Ausführung)

ENVUU

Holztisch zum Aufstellen des Epidiaskops, zusammenlegbar und mit neigbarer Platte

APDUU

Schutzhülle aus Segeltuch für V p 325

ASKUU

Ersatzlampe 250 Watt (Spannung angeben)

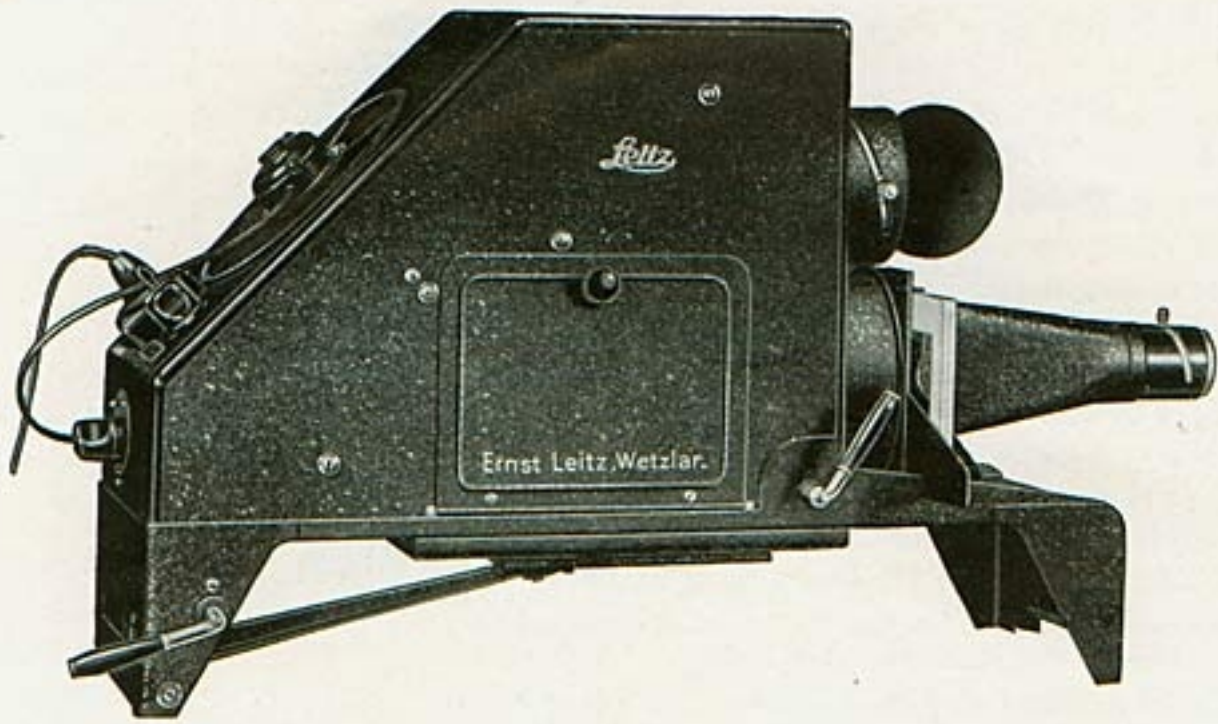
APUUM

Diaeinrichtung zum Episkop V p 325 (jederzeit nachlieferbar)

ZUUBA-B

Größe der Schirmbilder und technische Daten

Projektionsart und Brennweite der Objektive	Projektionsabstand in m		
	3	4	5
Episkopie 325 mm, Ausschnitt 14x14 cm	1,15	1,60	1,95
Diaskopie 190 mm, Diapositiv 8,5x10 cm	1,00 x 1,20	1,40 x 1,70	1,80 x 2,20
Höhe: 39 cm; Breite: 20 cm; Länge: 80 cm			
Höhe der optischen Achsen: Episkopie: 31,5; Diaskopie: 19,5 cm			
Nettogewicht: 10 kg; Bruttogewicht: ca. 20 kg			



Leitz -Epidiaskop Vh

Das Modell Vh ist ein Epidiaskop, das hohen Ansprüchen gerecht wird. Die mechanische Konstruktion ist aus den Erfahrungen der Praxis sorgfältig und zweckmäßig durchgebildet und langjähriger Dauerbeanspruchung gewachsen. Die Helligkeit des episkopischen Bildes ist auf das technisch erreichbare Höchstmaß gesteigert, sodaß das Modell Vh auch für einen größeren Zuschauerkreis und für größere Projektionsentfernungen geeignet ist. Als Lichtquelle wird eine besondere Projektions-Glühlampe 500 Watt verwendet, die unmittelbar an die Hausleitung angeschlossen werden kann und für verschiedene Spannungen lieferbar ist (für Stromspannungen von 220 Volt siehe Hinweis auf Seite 5).

Bei episkopischer Projektion (Schnittzeichnung Seite 4) wird das auf dem Episkoptisch waagrecht liegende Objekt von der Glühlampe unmittelbar, außerdem vom Reflektor hinter der Glühlampe, dem Gegenspiegel und zwei seitlich angeordneten Hohlspiegeln beleuchtet. Der Episkoptisch ist so konstruiert, daß alle Objektive, auch Bücher, einwandfrei an der Episkopblende anliegen; er ist mit einer Schneckenbewegung geräuschlos verstellbar und bleibt auch bei Belastung in jeder gewünschten Lage stehen. Der Bildausschnitt, der bei episkopischer Projektion auf einmal wiedergegeben wird, ist 16x16 cm groß. Objekte, die kleiner sind als das angegebene Format, werden zweckmäßigerweise durch eine in die Objektebene einschiebbare Hartglasscheibe plangehalten. Bei Objekten ausreichender Größe wird die Hartglasscheibe entfernt, Kühlung und Bildhelligkeit werden hierdurch noch gesteigert.

Der Übergang zur Diaprojektion erfolgt mit einem Handgriff, der die Lampenverschiebung, die Spiegelverstellung und den Verschluss des Epi-Objektivs bewirkt. Wie aus der Schnittzeichnung auf Seite 4 hervorgeht, wird bei Diaskopie mit heruntergeklapptem Gegenspiegel und vorgeschobener Lampe projiziert. Der zweilinsige Kondensator mit 155 mm \varnothing gestattet die Projektion von Diapositiven bis zum Format 9x12 cm. Die Brennweite des Dia-Objektivs ist so gewählt, daß ein Diapositiv von 9x12 cm in annähernd gleicher Größe wie das Epibild wiedergegeben wird (siehe auch Seite 13). Falls vorwiegend Diapositive im Format $8\frac{1}{2}\times 8\frac{1}{2}$ oder $8\frac{1}{2}\times 10$ cm verwendet werden, empfiehlt sich beim Epidiaskop V h 400 die Verwendung eines Diaobjektivs von 200 mm Brennweite, während für das Modell V h 500 in diesem Fall ein Diaobjektiv von 250 mm Brennweite zweckmäßig ist. Bei diaskopischer Projektion werden dann auch bei den genannten kleineren Diapositivformaten Schirmbilder erzielt, die der Größe des episkopischen Bildes angeglichen sind. Zur Kühlung ist ein fast geräuschlos laufender Ventilator eingebaut, der sowohl das Lampengehäuse als auch die zu projizierenden Objekte trotz der intensiven Beleuchtung vor zu starker Erwärmung schützt. Er saugt die erwärmte Luft ständig ab und führt kühle Luft über das Objekt.

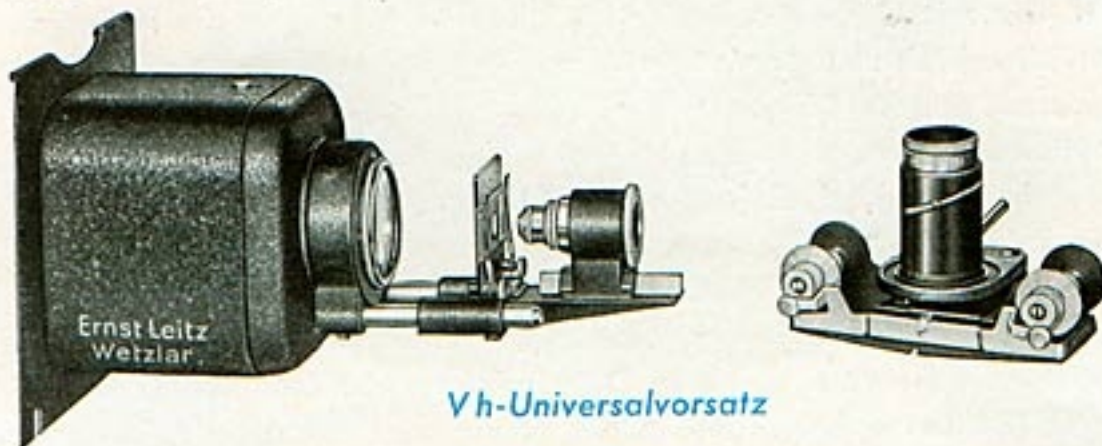
Das Epidiaskop wird in drei Ausführungen geliefert:

Zwei Modelle mit einem Epiobjektiv von 400 mm Brennweite sind für Projektionsentfernungen von 4 – 8 m bestimmt, während das dritte Gerät V h 500 für Projektionsentfernungen von 7 – 10 m zu empfehlen ist. Das Modell V h 400 mit dem besonders lichtstarken Epi-Objektiv 1:3,6 wird man vorzugsweise dann wählen, wenn Projektionsentfernungen über 6 m eine höhere Lichtstärke empfehlenswert machen oder wenn eine gute Verdunklung des Projektionsraumes nicht immer gegeben ist.

Für Kleinbildprojektion und Mikroprojektion

kann für die Epidiaskope V h 400 RUUKA und UURAK ein Universalvorsatz geliefert werden, der in der Gestaltung der Bildbühne der Konstruktion des bewährten Leitz-Kleinbildprojektors VIII s entspricht. Der Objektivträger ist in Richtung der optischen Achse verschiebbar, um bei Kleinbildprojektion sowohl im Format 24x36 mm als auch im Kinoformat 18x24 mm den Lichtstrom des Kondensators voll ausnutzen zu können. Anstelle des Objektivträgers für Kleinbildprojektion kann auch ein Objektivträger für die Mikroobjektive Nr. 1 ($f=40$ mm) und Nr. 2 ($f=24$ mm) mit einem Präparattisch eingeschoben werden, wie es die Abbildung auf Seite 10 zeigt. Der Präparattisch hat eine freie Öffnung von 10 mm \varnothing , so daß ein entsprechend großer Ausschnitt des Mikropräparats auf einmal projiziert werden kann. Mit dieser Einrichtung ist die Projektion von Mikro-Ubersichtspräparaten bei Vergrößerungen bis etwa 250-fach möglich (z. B. Projektion des „Lebens im Wassertropfen“, Wiedergabe des Bienenstachels,

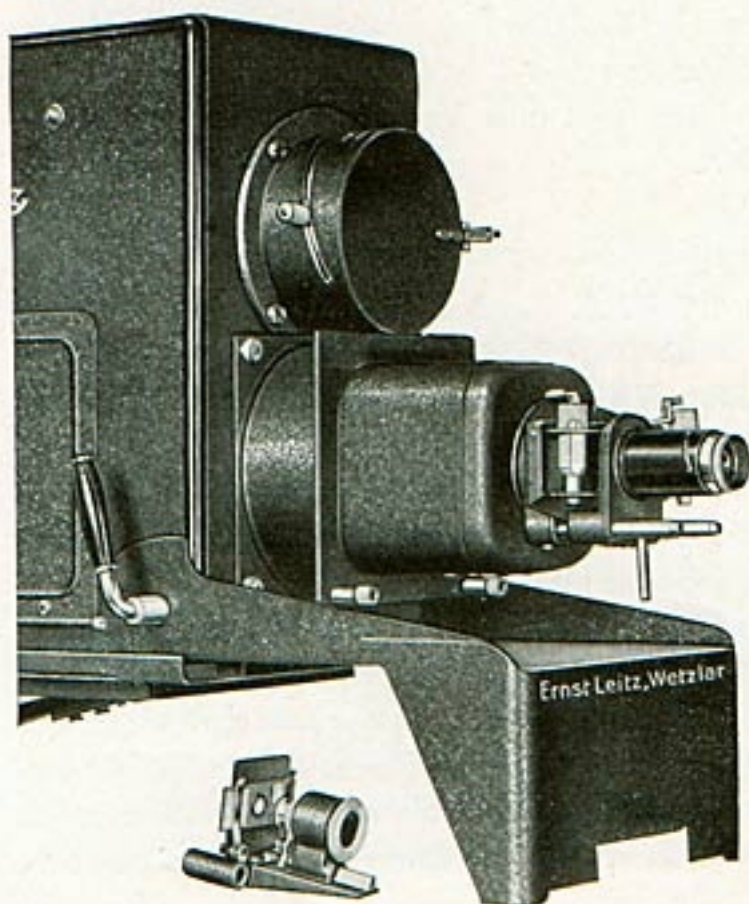
der Insektenaugen, Schmetterlingsflügel usw.). Die Mikro-Objektive Nr. 1 und Nr. 2 (mit Normal-Mikrogewinde versehen) sind außerdem eine willkommene Ergänzung der optischen Ausrüstung jedes vorhandenen oder noch zu beschaffenden Mikroskops.



Vh-Universalvorsatz

Für histologische Schnitte und Mikro-Präparate ähnlichen Charakters empfehlen wir die Verwendung des Objektivs „Summar“ $f=25\text{ mm } 1:2,8$, das gleichzeitig auch für alle übrigen Zwecke der Übersichts-Mikroprojektion hervorragend geeignet ist.

An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die Kleinbildprojektion und die Wiedergabe von Übersichts-Mikropräparaten in vielen Fällen auch ein Leitz-Kleinbildprojektor anstelle eines Epidiaskop-Vorsatzes in Betracht kommt.



Nach Entfernen des Diavorsatzes läßt sich der Universalvorsatz für Kleinbild- und Mikroprojektion leicht am Vh-Epidiaskop befestigen.

Für 4 bis 8 m Projektionsentfernung

Tel.-Wort

EPIDIASKOP V h „400“ 1:4

Metallgehäuse, Spezial-Glühlampe 500 Watt mit Schraubsockel, vierteiliges Spiegelsystem zur Beleuchtung des episkopischen Feldes 16x16 cm, außen versilberter Abgabespiegel, automatische Umschaltung, Ventilator, Schalter für Motor und Lampe, Epitisch, Projektionsanastigmat Epis 400 mm 1:4 für Episkopie, mit B-Belag, Diakondensor 155 mm \varnothing , Bildbühne, je 2 Dia-Holzrahmen für Diapositive $8\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2} \times 10$ und 9×12 cm, Projektionsanastigmat Dimax 250 mm für Diaskopie, mit B-Belag, Leitungsschnur 3,5 m lang mit Stecker und Hängesteckdose und Hartglasplatte 245x195 mm

RUUKA-B

EPISKOP V h „400“ 1:4

Apparat wie unter „RUUKA“ beschrieben, jedoch ohne Diaeinrichtung, nur für episkopische Projektion

BUUZA-B

EPIDIASKOP V h „400“ 1:3,6

mit besonders hoher Helligkeit, Apparat wie unter „RUUKA“ beschrieben, jedoch mit Projektionsanastigmat Epis 400 mm 1:3,6 für Episkopie mit B-Belag .

UURAK-B

EPISKOP V h „400“ 1:3,6

mit besonders hoher Helligkeit, Apparat wie unter „UURAK“ beschrieben, jedoch ohne Diaeinrichtung, nur für episkopische Projektion

DUUFE-B

Für 7 bis 10 m Projektionsentfernung

EPIDIASKOP V h „500“

wie unter „RUUKA“ beschrieben, jedoch mit Projektionsanastigmat Epis 500 mm 1:4,3 für Episkopie und Objektiv Dinor 330 mm für Diaskopie, beide Objektive mit B-Belag

UVFUN-B

EPISKOP V h „500“

Apparat wie unter „UVFUN“ beschrieben, jedoch ohne Diaeinrichtung, nur für Epi-Projektion

FUUKR-B

EPIDIASKOP V h,

mit Dia-Objektiven ausgerüstet, durch die das Diapositivformat 8,5x10 cm etwa in derselben Größe wiedergegeben wird, wie das episkopische Bild (siehe Hinweis auf Seite 9)

V h 400/200 wie RUUKA, jedoch mit DIMAX f=200 mm

V h 400/200 wie UURAK, jedoch mit DIMAX f=200 mm

V h 500/250 wie UVFUND, jedoch mit DIMAX f=250 mm

Tel.-Wort

FKUOO-B

FKOUU-B

FGHUU-B

ZUBEHÖR ZUM EPIDIASKOP V h:

Widerstand zum Anschluß der 500 Watt Episkoplampe 110 Volt an 220 Volt Spannung

UURXD

Leitungsschnur 3,5 m lang mit Kupplung und Stecker

UUQHZ

Hartglasplatte 245x195 mm, als Ersatz

UUQKD

Kleinbildvorsatz zum V h „400“ (Abbildung Seite 10)

bestehend aus Trichter und Wechselkondensator, Drehteil mit Führungsstangen, Objektivträger mit Objektiv Hektor f=85 mm mit B-Belag, mit Diawechsler für 5x5 cm Dias

UUTAH-B

Als Ergänzung hierzu lieferbar:

Filmführungsschieber für Filmbänder mit automatisch wirkendem Filmschutz beim Transport

TUUEM

Blende für das Format 18x24 mm

UASKU

Diawechsler für Dias 5x5 cm (in UUTAH und UUTME bereits enthalten)

TUUOD

Mikrovorsatz zum V h „400“ bestehend aus

Trichter mit Wechselkondensator und Drehteil mit Führungsstangen, Mikro-Objektivträger mit Objektisch, je ein Mikro-Objektiv Nr. 1 und Nr. 2

UUPFW-B

Mehrpreis für Verwendung des Objektivs „Summar“ f=25 mm anstelle der Mikro-Objektive Nr. 1 und Nr. 2 (Siehe Seite 10) . . .

SUUMP

Universalvorsatz für V h „400“ komplett für Kleinbildprojektion und für Mikro-Übersichtsprojektion, Ausrüstung wie unter Telegrammworten „UUTAH“ und „UUPFW“

UUTME-B

Ersatzlampe 500 Watt (Spannung angeben)

ZUUCO

Holztisch zusammenlegbar, mit neigbarer Platte

UURZH

Schutzhülle aus bestem Segeltuch für Epidiaskop V h 400/250

UUSDP

Segeltuch-Schutzhülle für den Apparat V h 500/330

UUDMK

Diaeinrichtung zu den Episkopen V h „400“ mit Objektiv Dimax 250 mm

ROLUU-B

Diaeinrichtung zum Episkop V h „500“ mit Objektiv Dinor 330 mm

UUQFV-B

TECHNISCHE DATEN ZUM EPIDIASKOP Vh

Größe der Schirmbilder

Projektionsart und Brennweite der Objektive	Projektionsabstand in m						
	4	5	6	7	8	9	10
Episkopie 400 mm Ausschnitt 16x16 cm	1,45	1,85	2,25	2,65	3,05		
Diaskopie 250 mm Diapositiv-Seite 12 cm	1,55	2,00	2,45	2,90	3,30		
Diaskopie 200 mm Diapositiv-Seite 10 cm	1,60	2,05	2,50	2,95	3,40		
Episkopie 500 mm Ausschnitt 16x16 cm				2,10	2,40	2,70	3,00
Diaskopie 330 mm Diapositiv-Seite 12 cm				2,15	2,50	2,80	3,15
Diaskopie 250 mm Diapositiv-Seite 10 cm				2,35	2,70	3,05	3,40

Bei der diaskopischen Projektion ist am Diapositiv ein allseitiger Kleberand von 0,5 cm berücksichtigt, sodaß z. B. von einem Diapositiv 9x12 cm ein Ausschnitt von 8x11 cm projiziert wird.

Maße und Gewichte

Gerät	Art	Länge	Breite	Höhe
V h 400 1:4	Epidiaskop	980	320	540
	Episkop	860	320	540
V h 400 1:3,6	Epidiaskop	980	320	540
	Episkop	860	320	540
V h 500	Epidiaskop	1060	320	540
	Episkop	860	320	540

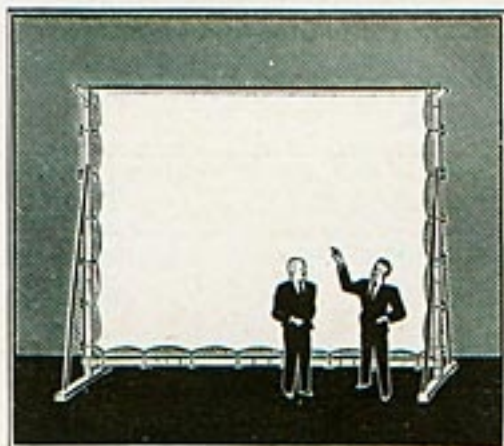
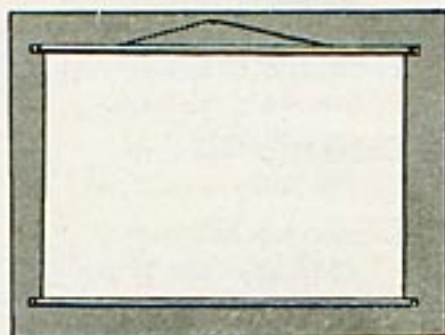
Gerät	Höhe der optischen Achse		Nettogewicht	Bruttogewicht
	Epi	Dia		
Epidiaskop V h 400 1:4	405	250	30	67
Episkop V h 400 1:4	405		25	65
Epidiaskop V h 400 1:3,6	405	250	30	67
Episkop V h 400 1:3,6	405		26	65
Epidiaskop V h 500	405	250	30	68
Episkop V h 500	405		26	65

Lichtbildwände

Zur Epi- und Dia-Projektion eignen sich im allgemeinen die nachstehend aufgeführten Lichtbildwände mit weißem Reflextuch am besten, da sie ein verhältnismäßig hohes Reflexionsvermögen mit einem großen nutzbaren Bildwinkel vereinen. In schmal-langen Projektionsräumen kann dagegen eine Kristallperlwand mit gutem Erfolg verwandt werden, da diese ein besonders hohes Reflexionsvermögen besitzt. Preise für Kristallperlwände auf Anfrage.

Lichtbildwände „LKF“ (Landkartenform) mit weißem Reflextuch „Blankana-Extra“

Formate cm	Nr.
100x100	1/4
100x130	2/4
130x130	3/4
120x160	5/4
160x160	6/4
160x200	7/4
200x200	8/4
200x250	9/4



Lichtbildwände „Durabilia“ weiß, faltbar, mit zerlegbaren Gestellen

Formate cm	Nr.	Lichtbildwände	Gestelle	Transportsäcke
200x200	12/7			
200x250	13/7			
250x250	14/7			
250x300	15/7			
300x300	16/7			

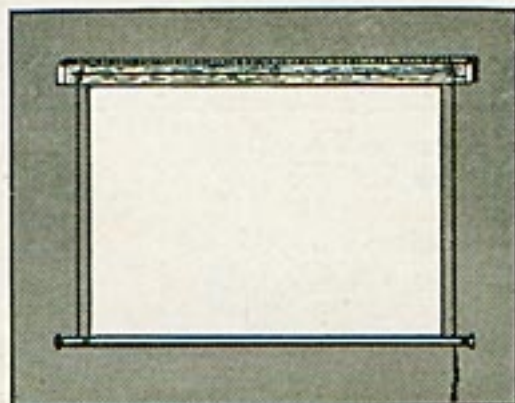
Lichtbildwände mit Aufrollvorrichtung

1. Mit weißem Reflextuch „Blankana-Extra“

Formate cm	Nr.
200x200	22/1
200x250	23/1

2. Mit weißem Reflextuch „Blankora-Extra“

Formate cm	Nr.
250x250	14/3
250x300	15/3
300x300	16/3
300x400	17/3



Auszug aus dem Fabrikationsprogramm:

Weitere LEITZ-Erzeugnisse für Studium und Unterricht

Mikroskope

aller Art, für naturwissenschaftliche und technische Untersuchungen im durchfallenden und auffallenden Licht, vom einfachen Schüler-Instrument bis zum großen Forschungs-Mikroskop. Polarisations-Mikroskope für petrographische und mineralogische Untersuchungen sowie Erzmikroskopie. Mikroskope für Sonderzwecke. Nebenapparate für Mikroskopie.

Mikrotome

für alle Gebiete der beschreibenden Naturwissenschaften und Medizin sowie für technische Betriebslaboratorien.

Binokularlupen Stereo-Mikroskope

mit seitenrichtigem Bild, großem Arbeits-Abstand und plastischem Bildeindruck, für beidäugige Untersuchungen in Biologie, Medizin und Technik.

Panphot

Kamera-Universal-Mikroskop für mikroskopische Untersuchungen aller Art, mit eingebauter Beleuchtung und photographischer Einrichtung.

Promar

Universal-Mikroprojektionsgerät für die Schule, für Wand- und Tischprojektion, mikrophotographisches Gerät und Mikro-Zeichenapparat, Mikroskop für subjektive Beobachtungen im durchfallenden und auffallenden Licht.

Mikroprojektoren

Projektion von Mikro-Präparaten vom Übersichtsbild bis zu den stärksten Vergrößerungen, z. T. mit synchroner Schnellwechslung von Objektiven und Kondensoren.

Groß-Epidiaskope

mit besonders lichtstarker episkopischer und diaskopischer Projektion, für Vorlesungen und Vortragzwecke.

Prismen-Feldstecher

für Naturbeobachtung, Reise, Touristik und Sport.

Kleinbild-Projektoren

für die Projektion von Filmbändern und Leica-Diapositiven in Heim, Schule und Vortragssaal.

U n i v e r s a l - K l e i n b i l d k a m e r a *Leica*



Photo-Metzeroth
Münster i. Westf.
Eisenbahnstraße 7

Auszug aus den Lieferungsbedingungen

Alle Sendungen reisen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Bahnkisten werden bei frachtfreier Rücksendung in gutem Zustand zu $\frac{2}{3}$ des berechneten Wertes gutgeschrieben. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsstand ist Wetzlar. Die Preise gelten ab Werk Wetzlar ausschließlich Verpackung; Preisänderung vorbehalten. Beanstandungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie sofort nach Empfang der Sendung unter Beifügung des Packzettels mitgeteilt werden.

Die Abbildungen und Maßangaben müssen nicht in allen Einzelheiten für die Ausführung der Instrumente maßgebend sein.

Für wissenschaftliche Veröffentlichungen stellen wir Druckstöcke von Abbildungen gern zur Verfügung.

Telegramm-Adresse: Leitz Wetzlar · Fernsprecher: Wetzlar 2051 und 2052



Fernverkehr-Sammel-Nr. 2051
Ortsverkehr-Sammel-Nr. 2052
Telegramm-Codes: ABC-Code 5 u. 6
Ausgabe, Mosse-Code
Telegramm-Adresse: Leitz Wetzlar

Preisschlüssel

für Liste Proj. 8035 b

Photo-Metzeroth
Münster i. Westf.
Eisenbahnstraße 7

EPIDIASKOPE Modell V p und V h

gültig ab 15. März 1951

Die Preise sind in DM gestellt und ab Ausgabedatum dieses Preisschlüssels gültig mit dem Vorbehalt, daß die am Tage der Lieferung gültigen Preise berechnet werden. Alle Preise gelten netto ab Werk Wetzlar ausschließlich Verpackung und bei sofortiger Zahlung.

Seite	Bezeichnung	Tel.-Wort	DM
7	Epidiaskop V p 325	ABCUU	410.—
7	Episkop V p 325	ABUUZ	295.—
7	Leitungsschnur	ALVUU	7.—
7	Widerstand	ANZUU	25.—
7	Leitungsschnur	AMUUP	7.—
7	Vulkanfiberkoffer	ENVUU	48.—
7	Holztisch	APDUU	64.—
7	Schutzhülle	ASKUU	22.—
7	Ersatzlampe 250 Watt	APUUM	18.—
7	Dia-Einrichtung zum Episkop V p 325	ZUUBA	115.—

Seite	Bezeichnung	Tel. Wort	DM
11	Epidiaskop V h 400 1:4	RUUKA	900.—
11	Episkop V h 400 1:4	BUUZA	750.—
11	Epidiaskop V h 400 1:3,6	UURAK	990.—
11	Episkop V h 400 1:3,6	DUUFE	840.—
11	Epidiaskop V h 500 1:4,3	UVFUN	1230.—
11	Episkop V h 500 1:4,3	FUUKR	1030.—
12	Epidiaskop V h 400/200, wie RUUKA	FKUUN	900.—
12	Epidiaskop V h 400/200, wie UURAK	FKOUU	990.—
12	Epidiaskop V h 500/250, wie UVFUN	FGHUU	1175.—
12	Widerstand	UURXD	40.—
12	Leitungsschnur	UUQHZ	7.—
12	Hartglasplatte	UUQKD	6.50
12	Kleinbildvorsatz	UUTAH	165.—
12	Filmführung	TUUEM	30.—
12	Blende 18x24 mm	UASKU	3.—
12	Diawechsler	TUUOD	12.—
12	Mikrovorsatz/Achromate 1 und 2	UUPFW	152.—
12	Mehrp reis	SUUMP	20.—
12	Universalvorsatz	UUTME	279.—
12	Kinolampe 500 Watt	ZUUCO	30.—
12	Holztisch	UURZH	70.—
12	Schutzhülle für V h 400	UUSDP	24.—
12	Schutzhülle für V h 500	UUDMK	26.—
12	Dia-Einrichtung für Episkop V h 400	ROLUU	150.—
12	Dia-Einrichtung für Episkop V h 500	UUQFV	200.—
14	Preise für Lichtbildwände auf Anfrage		